

Protokoll + Bilanz zur Wirkungsanalyse

Mittwoch, 22. Juni 2022



Weiserfläche:	WF-3-16	
Ort:	Brüsnerholz	
Kanton, Gemeinde:	SG, Walenstadt, Berschis	
Ersteinrichtung:	22.07.2009	
Teilnehmer:	Name	Funktion
	Martin Allemann	Revierförster OG Walenstadt-Berschis
	Renate Friedl	Revierförsterin OG Flums Dorf
	Bruno Meli	Revierförster OG Sargans-Weisstannen
	Max Schnyder	Revierförster OG Vilters-Wangs
	Sascha Kobler	Revierförster Forst Rüthi-Lienz AG
	Stefan Nigg	Revierförster OG Vättis+Pfäfers
	Christian Rüschi	GWP, Vorbereitung + Moderator

Grund für die Wirkungsanalyse

☒ Waldbauliche Entwicklung		
☒ Dauer seit Einrichtung	13	Jahre
☐ Dauer seit letzter Wirkungsanalyse		Jahre
☐ Stellenwechsel Revierförster / Regionalförster		
☐ Pensionierung Revierförster / Regionalförster		
☐ Andere		

1. Einführung / Hintergrundwissen zur Weiserfläche

○ Standfestigkeit der Bu ist aufgrund des Blockschuttes eher tief
○ Reh + Hirsch sind ganzjährig präsent auf der Fläche; Hirsch kann gut bejagt werden, Reh ist schwierig zu bejagen ○ Der Schalenwildeinfluss auf die Verjüngung ist so stark, dass eine Entmischung erfolgt, ↓ bei BAh, Sah, Ei
○ Eingriffe auf der Weiserfläche: ○ 2011 Zwangsnutzungen, Mengen unbek. ○ 2014 Normalnutzung, Durchforstung ganze Fläche, Menge unbek. ○ 2014 Zwangsnutzung Käfer am westl.Rand der Weiserfläche ○ Erfahrungen M.Allemann zur Grösser der Verjüngungsöffnungen: ○ Ideal, 15m in Hangfalllinie, 20m Hangparallel → keine Probleme mit Vegetationskonkurrenz + Neophyten ○ Zu gross, 40m in Hangfalllinie, 30m Hangparallel → grosse Probleme mit Vegetationskonkurrenz + Neophyten

2. Ergebnisse aus der Wirkungsanalyse

Die Ergebnisse aus dem Formular 5 werden zusammengetragen.

2.1. Wurden die Etappenziele erreicht?

Warum wurden sie erreicht, oder eben nicht?

- Sie wurden mehrheitlich erreicht. Speziell zu erwähnen ist bei der Mischung der Abgang der Es durch das Eschentriebsterben und der Fi trockenheitsbedingt mit dem Käfer.

2.2. Was sind die Ergebnisse auf der Weiserfläche?

Was hat sich verändert? Was ist gelungen? Was nicht? Was würden sie gleich machen?

- Bei der Verjüngung sind die Veränderungen bez. der Anforderungen an die Baumarten (Es Krankheit, Bu Trockenheit), durch die schalenwildbedingte Entmischung und die Herausforderungen der Folgen der ZN (grössere Öffnungen → Konkurrenzvegetation + Neophyten) zu beachten

2.3. Gibt es Antworten zur ursprünglichen Fragestellung?

Welche Antworten gibt es zur ursprünglich für diese Weiserfläche formulierte Fragestellung?

- Die Stabilitätsträger haben sich nach dem Eingriff 2014 positiv entwickelt. Es sind nur noch einzelne Hänger im Bestand vorhanden.
- Die aktuelle Schutzwirkung beträgt gem. NaiS Steinschlagtool noch 25-50%. Da zum Zeitpunkt der WF-Einrichtung keine Vollklupierung aufgenommen wurde, können keine Aussagen zur Entwicklung gemacht werden.

2.4 Welche Ergebnisse sollen/können weiter verwendet/vertieft abgeklärt werden?

Diskussion im Rahmen der Leitfragen in Pt.3.

- Herausforderung Anpassung Baumartenspektrum – Öffnungsgrösse Verjüngung – Konkurrenzvegetation + Neophyten – Ausfall einzelne Baumarten (ZN, Krankheiten) – Schalenwildeinfluss + Entmischung – Waldleistung Steinschlagschutz

3. Diskussion der Leitfragen zur Einordnung der Ergebnisse

Wie müssen die Ergebnisse eingeordnet werden? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden? Allgemeingültigkeit?

3.1. Bestätigen die Ergebnisse bisherige Erfahrungen und vorhandenes Wissen?

Stimmen die Ergebnisse mit dem vorhandenen Wissen (Lehrmeinung) / ihren bisherigen Erfahrungen überein? Was ist gelungen? Was würden Sie gleich machen? Gilt das auch noch unter dem Einfluss des Klimawandels?

- Frühzeitiges Eingreifen mit kleinen Verjüngungsöffnungen bestätigen Erfahrungen mit Konkurrenzvegetation + Neophyten

3.3. Sollten Anpassungen an der bisherigen waldbaulichen Praxis vorgenommen werden?

Was ist nicht gelungen? Gibt es auch unerwartete / überraschende Ergebnisse? Was würden Sie anders machen als bisher – und weshalb? Sind waldbauliche Anpassungen auf Grund des Klimawandels erforderlich? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden?

- Ziel – ø für Bu auf Blockschutt nicht grösser als 50-60cm
- Fördern und/oder Einbringen von trockenheitstoleranten BA wie BAh, SAh, Nb und Ei
- Mit frühzeitiger Verjüngungseinleitung könnte die starke Stammzahlabnahme evtl. länger hinausgezögert werden und der Verlust an Schutzwirkung wäre schwächer?

3.4. Sind weiterführende Abklärungen oder Forschungsarbeiten erforderlich?

Wo besteht Unsicherheit, bzw. Klärungsbedarf? Welche neuen Fragen sollten weiterverfolgt und überprüft werden? Gibt es Fragen oder Hypothesen für die Forschung?

- nein

3.5. Sollten die verbindlichen Vorgaben (u.a. NaiS) geprüft oder angepasst werden?

Können die übergeordneten Vorgaben (z.B. NaiS-Anforderungsprofile) eingehalten werden, oder geben sie Anlass zu grundsätzlichen Diskussionen? Stösst man hinsichtlich der Zielsetzung an die Grenzen des Machbaren?

- Die Vereinheitlichung von Ø-Klassen + Stufen würde Vieles vereinfachen
 - Ø-Klassen in NaiS: 0-12, 12-30, 30-50, >50
 - NaiS Anforderungsprofil Steinschlag arbeitet mit 4er Stufen, >8cm
 - NaiS Steinschlagtool verlangt >8cm
 - Stufengrenzen werden sehr uneinheitlich gehandhabt, Vorlagen in SG >12cm

Welche Ergebnisse aus dieser Diskussion sollten zur weiteren Verwendung/Abklärung an welche Partner weitergeleitet werden?

4. Weiteres Vorgehen auf der Weiserfläche

Wie wird die ursprünglich formulierte Fragestellung nach dieser Wirkungsanalyse beurteilt? Soll sie angepasst, neu formuliert werden? Braucht es Hypothesen? Wie werden die Etappenziele eingeschätzt? Wird weiterer Handlungsbedarf festgestellt?

Die Fragestellungen	☒ bleiben unverändert	Wirklich? Anpassung trockentol.BA
	☐ werden angepasst	☐ es stellen sich zusätzliche Fragen
		☐ es stellen sich andere Fragen
○		
Die Etappenziele	☐ bleiben unverändert	
	☒ werden angepasst	☐ waldbauliche Entwickl. überschätzt
		☐ waldbauliche Entwickl. unterschätzt
		☐ Wildeinfluss
		☐ andere Gründe
○		
☒ Es besteht weiterer Handlungsbedarf		
○ Für diese WF besteht eine Sylvotheque-Aufnahme (Kugelpanorama). Die Wiederholung der Aufnahmen wäre gewünscht.		
○ Förderung/Wildschutzmassnahmen bei den trockentoleranteren BA beginnen.		
○ Bekämpfung der Nieten prüfen → Gassen offenhalten zu den Z-Bäumen (Nb,BAh,SAh); Spezialpauschale einführen?		

5. Nachbearbeitung der Ergebnisse

An wen sollen die Ergebnisse für die weitere Bearbeitung/Weiterverwendung weitergeleitet werden? Welche weiteren Partner sollen/müssen ebenfalls kontaktiert werden?

☐ Aktualisierung der Dokumentation
○
☐ Ergebnisse weiterleiten, an wen?
○ Besprechung der Wirkungsanalyse mit Regionalförster Th.Brandes

☒ Upload SuisseNaiS und/oder kantonale Plattform
○ WF mit allen Unterlagen im Waldportal erfassen ○ Upload auf SuisseNaiS z.Z.nicht möglich, wegen Neukonzeption, wahrsch.ab Sommer 23 online möglich.

6. Anhang

☒ NaiS-Formulare	☒ 5			
☒ NaiS-Formulare	☒ 1	☒ 2	☒ 3	☒ 4
Ablage/Speicherort	Waldportal + "V:\Gruppen\Ämter\Waldregion 3\Walenstadt-Berschis\Geschützt\13_Schutzwald_Naturgefahren\Weiserfläche Brüsnerholz"			
☒ Vergleichs- und/ oder Drohnenbilder	Ablage/Speicherort	"V:\Gruppen\Ämter\Waldregion 3\Walenstadt-Berschis\Geschützt\13_Schutzwald_Naturgefahren\Weiserfläche Brüsnerholz"		
☐ Karten	Ablage/Speicherort			
☐ weiteres	Ablage/Speicherort			